

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dieser Pfarre, und besetzte dieselbe bald mit Stiftsgeistlichen bald mit Weltpriestern. Dieses scheint Ursache gegeben zu haben, daß zu Anfang des vorigen Jahrhunderts zwischen dem Stifte und dem Passauer Official ein Streit entstand; indem letzterer behauptete, Lattendorf sey eine Secular-Pfründe, und müsse mit einem Weltvriester besetzt werden. Der Streit wurde endlich dahin entschieden, daß das Stift diese Secular-Pfarre, welche als solche den gehörigen Lebensunterhalt ohnehin nicht gewähre, mit Stiftsgeistlichen besetzen solle. Es ist übrigens nicht zu zweifeln, obschon hierüber nichts aufgezeichnet ist, daß der Ort Lattendorf mit den benachbarten Ortschaften gleiches trauriges Schicksal durch die Verwüstungen der Ungarn und Türken erlitten habe. Die Pfarrkirche zu Maria im Elende genannt, scheint durch die Türken zerstört, und dann von Grund aus neu erbaut worden zu seyn; sie ist für die Gemeinde, die nur 350 Seelen beträgt, geräumig genug. Auf dem Hochaltare steht das Bild der heiligsten Dreieinigkeit; nebst dem hat die Kirche noch zwey Seitenaltäre, aber keine Grabmähler oder sonstige Denkwürdigkeiten.

Unweit Lattendorf lag vormahls der Ort

Hadmanstorf,

welchen schon beyläufig im Jahre 1120 einer der weltlichen Chorherren zu Klosterneuburg, der Diacon Adalbert, von einem gewissen Adelbero, seiner Ehwirthin Rikgard und ihrer Tochter, um 13 Mark erkaufte. Als dieser Adalbert um das Jahr 1133 eine Wallfahrt nach Jerusalem machte, schenkte er dieses Gut der Stiftskirche zu Klosterneuburg, und Papst Eugen III. in seiner Bestätigungsbulle über die Besitzungen des Stiftes im Jahre 1146, führt dieses Gut gleich nach Lattendorf unter dem Nahmen Haduartesdorf an. Von diesem Orte führte auch eine Familie den Nahmen. Im Jahre 1276 lebte ein Ritter Perchtold von Hadmanstorf. Duellius nennt im Jahre 1309 und 1311 einen Dietmar, eben so nennt Hueber im Jahre 1312 einen Conrad, und Hanthaler im Jahre 1459 einen Jörg Hadmanstorfer, welcher Vogt zu Hertenstein war. Im Jahre 1282 kaufte der Stiftsoberkellerer, Otto von Diepold,